

Geschäftsnachrichten

Gebr. Junghans A.-G., Schramberg. Tagesordnung der außerordentlichen Generalversammlung am 30. Juli: 1. Ermächtigung des Vorstands und Aufsichtsrats zum Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrags mit der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik in Schramberg und der Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken Aktiengesellschaft incl. vorm. Gustav Becker in Freiburg i. Schl. 2. Erhöhung des Stammkapitals von 14980000 Mk. auf 21000000 Mk. durch Ausgabe von neuen Stammaktien im Nennwert von zusammen 5440000 Mk. und von 58 neuen Vorzugsaktien im Nennwert von 10000 Mk. Umwandlung der bisherigen Vorzugsaktie im Nennwert 420000 Mk. in 42 Vorzugsaktien im Nennwert von je 10000 Mk. (VI 2/289)

Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken Akt.-Ges. incl. vorm. Gustav Becker, Freiburg i. Schles. Die Gesellschaft veröffentlicht bereits jetzt, vor der am 25. Juli stattfindenden Generalversammlung, die über den Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrages mit der Gebr. Junghans Akt.-Ges. und der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik Akt.-Ges. in Schramberg beschließen soll, die Aufforderung an die Aktionäre, ihre Aktien gegen solche der Gebr. Junghans Akt.-Ges. einzutauschen. Der Umtausch erfolgt zu pari mit der Berechtigung auf die für 1926/27 fällige Dividende der Gebr. Junghans Akt.-Ges. Voraussetzung für den Abschluß des Interessengemeinschaftsvertrages bildet, außer der Zustimmung der drei Generalversammlungen, daß der weitaus überwiegende Teil der Stammaktienkapitalien der beiden Gesellschaften gegen neu auszugebende Junghans-Aktien eingetauscht wird. (VI 2/298)

Die Fachgruppe für Uhren- und Gehäusefabrikation Pforzheim (Schwäb. Gmünd) errichtete am 1. Juli eine besondere Geschäftsstelle und beauftragte Herrn Dr. A. Dissinger mit deren Leitung. Die Anschrift ist künftig: Pforzheim, Industriehaus, Poststraße 1. (VI 2/283)

Jünger & Co., Pforzheim. Die Firma wurde an Stelle der erloschenen Firma Kuhnle & Jünger in das Handelsregister eingetragen. (VI 2/286)

Zifferblattfabrik Glashütte, G. m. b. H., Glashütte (Sa.). Der Geschäftsführer Friß Kaufmann (Altenberg) ist ausgeschieden. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.

Glashütte (Sa.). Die Firma Richard Kohl, Werkstatt für Feinmechanik, ist erloschen. (VI 2/311)

Halle (Saale). Bei der Firma Otto Krell, Uhrengroßhandlung, wurde in das Handelsregister eingetragen: Dem Kaufmann Kurt Franke in Herzberg (Elster) ist Prokura erteilt.

Karlsruhe. Die Firma Uhrenhaus Richard Kittel, Karlsruhe, Inhaber Richard Kittel, Uhrmachermeister, Am Stadtpark 1, wurde in das Handelsregister eingetragen. (VI 2/299)

Kiel. Herr Kollege Wilhelm Michaelsen verlegte sein Uhren- und Goldwarengeschäft von Klinke 8 nach Adelheidstraße 30. (VI 2/301)

Wiesbaden. Jakob Licht eröffnete Michelsberg 26 ein Uhren- und Goldwarengeschäft.

Personalien

Augustsburg. Die Zwangssinnung Flöha-Marienburg hat Herrn Kollegen Max Weinhold zu ihrem Ehrenobermeister ernannt. (VI 3/291)

Furtwangen. An der Staatlichen Uhrmacherschule bestanden im Laufe des letzten Halbjahres folgende Schüler des Weiterbildungskurses die Prüfung als Uhrmachermeister: Alois Hillenbrand, der Sohn des Herrn Uhrmachermeisters St. Hillenbrand (Horrenberg, Amt Wiesloch), Fritz Beck (Kirch-Brombach in Hessen), und Georg Dörr (Beerfelden im Odenwald). Als Meisterstücke fertigten die beiden letzten je eine Taschenuhr und der erste eine Präzisions-Sekundenpendeluhr an. (VI 3/305)

Planitz. Zum Arbeitsrichter der Handwerkerkammer beim Arbeitsgericht Zwickau ist Herr Obermeister Johannes Klug berufen worden. (VI 3/308)

Vacha (Rhön). Anlässlich seines vierzigjährigen Geschäftsjubiläums wurde Herr Kollege Justin Wüst zum Ehrenmitglied der freien Innung Eisenach ernannt. (VI 3/297)

Berggießhübel. Die Unwetterkatastrophe in Sachsen forderte auch in den Reihen unserer Kollegen ihre Opfer. Herr Kollege Döring verunglückte mit seiner Gattin und seinen beiden Kindern tödlich. Sein Haus ist völlig vernichtet. (VI 3/313)

Königswusterhausen. Am 26. Juni verschied infolge Herzschlags Herr Kollege H. Thomas. (VI 3/307)

München. Hier verschied die Gattin des Herrn Kollegen Max Maurus, Frau Anna Maurus.

Konkurse und Geschäftsaufsichten

Lörrach. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Deutsche Uhrenzentrale G. m. b. H. wurde infolge Schlußtermins aufgehoben.

Neßschkau i. V. Über das Vermögen des Uhrmachers Otto Erdmann Walz, Bahnhofstraße 7, wurde am 1. Juli das Konkursverfahren eröffnet. Der Lokalrichter Anton in Neßschkau i. V. wurde zum Konkursverwalter ernannt. Anmeldefrist bis zum 1. August 1927. (VI 4/290)

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband Badischer Uhrmacher

Betreffs Abgabe von Furnituren wird Klage geführt, daß die Furniturenhandlungen der Ausweiskarte nicht den nötigen Respekt zollen. Wir machen darauf aufmerksam, daß wir Anerkennungsstellen errichtet haben, die allen Firmen restlos Auskunft erteilen, wie auch jeder Vorsitzende der uns angeschlossenen Vereinigungen in Zweifelsfällen Auskunft gibt. Wir bitten, doch von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen, erklären aber andererseits, daß wir nicht dulden können, daß unsere Bestrebungen einfach nicht beachtet werden. Laut Beschluß sind alle Firmen in Zukunft zu veröffentlichen, die der Schwarzarbeit Vorschub leisten und durch ihr Verhalten den ohnehin schweren Daseinskampf der Mitglieder noch weiter erschweren. (VII/241) Fleig, I. Vorsitzender.

Unser Verband erhob seinerzeit auf eine Anzeige der Uhrmachervereinigung Freiburg Beschwerde gegen die Sparkasse Pforzheim. Diese strengte Privalklage gegen den Vorsitzenden wegen Beleidigung an. Die Sparkasse Freiburg sowohl wie die Sparkasse Pforzheim erklärten wiederholt, daß an der erhobenen Beschuldigung kein wahres Wort sei.

Der Landesverband Badischer Uhrmacher, vertreten durch dessen I. Vorsitzenden, Herrn Fleig (Mannheim), schloß daher folgenden Vergleich:

„Der Landesverband Badischer Uhrmacher zieht den gegen die Sparkasse Pforzheim erhobenen Vorwurf des Uhrenhandels, beziehungsweise Begünstigung hierzu mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück, da die Uhrmachervereinigung Freiburg, als Urheber der Anzeige, den Nachweis der aufgestellten Behauptung nicht erbracht hat.“

Die Kosten des Verfahrens werden der Uhrmachervereinigung Freiburg auferlegt, die nunmehr das Wort hat.

Wir erwarten, daß die besagte Vereinigung nunmehr alles daran setzt, nachträglich den Beweis ihrer Behauptung zu erbringen.

Wir machen bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß wir in Zukunft keinerlei Anklagen, die unbedingte Beweismaterialien nicht enthalten, zur Weiterverfolgung ablehnen müssen. Wenn ein Kollege eine Anzeige erstattet, muß er auch den Mut besitzen, diese zu vertreten, und nicht, wie in diesem Fall, den Gewährsmann verschweigen, und dadurch seine Vereinigung, dessen Vorsitzenden, den Landesverband usw. in eine unverantwortliche Lage bringen. Hoffentlich besitzt er wenigstens den Mut, auch die Kosten der Innung abzunehmen. (VII/245) Fleig.

Provinzialverband Schlesien

Auf zur Gugali nach Liegnitz! Wenn auch die Fahrt zu Verbandstagen im Grunde betrachtet eine Berufsangelegenheit ist, der sich kein Kollege, der sich für den Aufbau und Ausbau seines Berufes mit verantwortlich fühlt, entziehen kann, so hat man doch von jeher sich bemüht, solche Tagungen aus dem Alltag herauszuheben. Alle Freundschaften werden erneuert, neue geschlossen. Die Aussprachen ergeben wiederum Gesichtspunkte, die für so manchen Kollegen fürs kommende Arbeitsjahr von entscheidender Bedeutung werden können. Und schließlich will man auch die Annehmlichkeiten der Reise mit ihren frischen und anregenden Eindrücken mit in Kauf nehmen.

Das alles bietet der Besuch der Provinzialtagung der schlesischen Uhrmacher in Liegnitz im Juli 1927. Denn diesmal wird ohne Zweifel der Zustrom der Kollegen zum Verbandstag einen ganz außergewöhnlichen Umfang erreichen. Liegnitz, die geschichtsumwobene Grün- und Gartenstadt, ruft im Zeichen der „Gugali“ der Deutschen Gartenbau- und schlesischen Gewerbeausstellung, ein Ereignis, das dem deutschen Osten im Jahre 1927 das Gepräge aufdrückt. Liegnitz, die Stadt voller Erinnerungen an die Piaste, die Mongolenschlacht, an Friedrich den Großen, der hier einen seiner schönsten Siege erfocht, an Blücher, dem Marschall Vorwärts, der die Schlacht an der Kaßbach siegreich führte. Liegnitz, die Stadt der Promenaden, die ein wundervoller Grüngürtel umgibt, der ihr den Namen der